



EINBLICK

HOSPIZARBEIT IN HAMM

NEWSLETTER | März 2016

In diesem Einblick

- 1 Vorwort**
- 1 - 2 In eigener Sache**
Ruhestand, neue Geschäftsstelle, HPG und Co.
- 3 Die etwas andere Schulstunde**
Heessener Grundschüler besuchen historischen Ort
- 3 Zum Schmuzzeln**
Die unerwartete Spende
- 4 Neue Hospizbegleiter begrüßt**
- 4 Aus Dankbarkeit**
Die schöne Müllerin „Am Roten Läppchen“
- 4 Termine**

„Und wenn ich wüsste,
dass morgen die Welt unterginge,
so würde ich doch heute ein
Apfelbäumchen pflanzen.“

- Martin Luther -



Apfelbaumbüte im Innenhof des Stationären Hospizes „Am Roten Läppchen“

LIEBE FÖRDERER UND FREUNDE!

Mit der Entscheidung des Deutschen Bundestages zur sogenannten Sterbehilfe-Debatte sowie der Verabschiedung des Hospiz- und Palliativgesetzes (HPG) ist das vergangene Jahr aus unserer Sicht positiv zu Ende gegangen. In den ersten Monaten des neuen Jahres wurden seitens des Dt. Hospiz- und Palliativverbandes wichtige Weichen gestellt, damit die Neuregelungen des HPG in die Tat umgesetzt werden können. So wird an Rahmenvereinbarungen gearbeitet und es gibt erste konkret spürbare Veränderungen hinsichtlich der Finanzierung der Ambulanten Hospizdienste. Auch unser Dienst ist betroffen und hat sich auf die neuen Bedingungen einzustellen.

Doch über die veränderte Finanzierung sowohl des Ambulanten Hospizdienstes und des Stationären Hospizes hinaus kündigt sich Wandel an, der vor allem das Wohl aller Schwerstkranker und Sterbender im Auge hat. Die Maxime „hospizliche Begleitung für alle, die sie brauchen“ ist folgerichtig vor allem auch bedeutsam für Krankenhäuser, Einrichtungen der Altenpflege und der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen. Hier gibt es deutschlandweit zahlreiche Anstrengungen und Projekte, von deren Erfahrungen wir in Hamm auch lernen werden.

Die Hospizfachleute vom Roten Läppchen stehen allesamt bereit, neue Ideen anzustoßen und zu realisieren, um das bestehende Netzwerk der Palliativversorgung in Hamm weiter auszubauen und dichter zu knüpfen. Es sind spannende Zeiten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Thomas Hunsteger-Petermann
Vorsitzender

IN EIGENER SACHE

Ruhestand – neue Geschäftsstelle – HPG und Co.

Pfarrer Paul Blätgen (60) ist zum Jahresende aus dem aktiven Dienst als Schulreferent in den Ruhestand getreten. Anfang Dezember wurde ihm seitens des Ev. Kirchenkreises Hamm in einer stimmungsvollen Abschiedsfeier für seine langjährige Tätigkeit gedankt und für die neue Lebensphase alles Gute gewünscht.

Dass Pfarrer Blätgen sein jahrzehntelanges Engagement in der Hammer



Hospizarbeit trotz Ruhestand beibehält, hatte Vereins-Chef Thomas Hunsteger-Petermann freudig schon auf der Jahreshauptversammlung im November verkündet. Somit heißt es im Gegensatz zum Ev. Kirchenkreis Hamm für die hiesigen Hospizbewegten nicht Abschiednehmen, sondern Weitermachen.

Verlegung der Geschäftsstelle

Einzig die Verlegung der bisherigen Vereins-Geschäftsstelle vom Kreiskirchenamt zum Roten Lämpchen ist eine spürbare Veränderung, die der Ruhestand von Pfr. Blätgen für den Förderverein mit sich brachte. Viele kannten bislang Susanne Buhl als „Ansprechpartnerin des Vereins“. Sie ist eigentlich das Gesicht der Mediothek im Kreiskirchenamt. In den aktiven Jahren von Pfarrer Blätgen hat sie als seine Mitarbeiterin auch unzählige Gespräche und Telefonate mit Hospiz-Vereinsmitgliedern bzw. Interessierten geführt, noch mehr E-Mails geschrieben bzw. beantwortet und nicht unerhebliche Mengen Briefe an Mitglieder oder Vereinsverantwortliche versandfertig gemacht. Ihr und ihrer Kollegin, Silvia Hofmann, gebührt darum großer Dank für die engagierte Unterstützung über viele Jahre hinweg.

Das war nicht selbstverständlich! Der Verein weiß das zu schätzen und wünscht Frau Buhl und den vielen anderen guten Geistern im Kreiskirchenamt für die Zukunft alles Gute.

Dass „allem Anfang ein Zauber inne wohnt“ wusste nicht nur Hermann Hesse. Auch der Förderverein nimmt den Abschied zum Anlass in mancherlei Hinsicht neu anzufangen. So ist die Geschäftsstelle des Vereins seit Jahresbeginn offiziell im Fachwerkhaus „Am Roten Lämpchen“ untergebracht. Mit Silke Adomeit-Höhler wurde zudem eine neue Ansprechpartnerin gefunden. Sie wird zukünftig vor allem zu den Sprechzeiten des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes vor Ort anzutreffen sein. Darüber hinaus ist sie auch telefonisch bzw. per Mail erreichbar.

Marion Kleditzsch, die für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising Verantwortliche mit Sitz im Stationären Hospiz „Am Roten Lämpchen“, steht ebenfalls – wie schon seit Jahren – mit Rat und Tat bereit.

Kontakt

Geschäftsstelle des Fördervereins

Fachwerkhaus „Am Roten Lämpchen“

Mo. | Mi. | Fr. von 10.00 bis 12.00 Uhr

Dolberger Straße 53, 59073 Hamm

Tel. 02381 30 44 01

Fax: 02381 304402

E-Mail: info@hospiz-hamm.de



Die ehemalige und die neue Ansprechpartnerin in Vereinsangelegenheiten:

Susanne Buhl (li), Silke Adomeit-Höhler



Marion Kleditzsch

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Büro: Dienstag bis Donnerstag

Tel. 02381 54473-25

kleditzsch@hospiz-hamm.de

Sparen heißt die Maxime

Mit dem neuen Hospiz- und Palliativgesetz –HPG– verändert sich die Finanzierung der Hospizarbeit. Weil mit dem HPG leicht erhöhte Zuschüsse der Kostenträger in Aussicht stehen, scheint nun der Moment der lange überfälligen Rücklagenbildung günstig. Darum können die Unterstützungszahlungen seitens des Vereins für das Stationäre Hospiz und den Ambulanten Hospizdienst auf dem Niveau von 2015 festgeschrieben werden. So wäre man erstmals in der Lage, in den kommenden Jahren ein beruhigendes Finanzpolster von idealerweise zwei Jahresbudgets (ca. 800.000 Euro) anzusparen. Dieser Plan ist ambitioniert; das weiß auch der Vorstand und ist dennoch fest dazu entschlossen. Er kann allerdings nur aufgehen, wenn die Spendenbereitschaft in Hamm weiter anhält. Im vergangenen Jahr übertraf sie erneut die des Vorjahres. Allerdings war eine Rücklagenbildung bis dahin noch nicht möglich.

Das scheint erst mit dem HPG machbar. Um das Sparziel in diesem Jahr zu erreichen, hat der Vorstand des Fördervereins entschieden, auch die eigene Ausgabenseite zu begrenzen und die geplante Hospizwoche zunächst auf 2017 zu verschieben. Diese Entscheidung fiel dem Vorstand nicht leicht. Sie war jedoch auch der Tatsache geschuldet, dass im Laufe des Jahres außerplanmäßige Kosten für eine neue Internet-Präsenz zu schultern sind.

Vieles befindet sich derzeit im Umbruch. Dass der Förderverein den Herausforderungen auch weiter gewachsen sein wird, liegt nicht zuletzt auch an den treuen und hoffentlich vielen neuen Förderern.

DIE ETWAS ANDERE SCHULSTUNDE

Heessener Grundschüler besuchen historischen Ort

Der Heimatverein Heessen hat mit der 3. Schulklasse der Stephanus-Grundschule ein Pilotprojekt initiiert und einen Ausflug in die nähere Umgebung gemacht. Und dabei wurde Heimatgeschichte direkt vor Ort und zum Anfassen unterrichtet. Abschluss des Ausflugs war das historische Fachwerkhaus „Am Roten Läppchen“.

Vor allem die plattdeutsche Sprache hatte es den kleinen Besuchern angetan. Maria Roppertz freute sich sehr über das unerwartet hohe Interesse der Grundschüler an dieser tausend Jahre alten Sprache. Die Ehrenvorsitzende des Heimatvereins hatte die Klasse bei ihrer Erkundungstour in der historischen Annenkapelle als "mittelalterlich gekleidete Frau" begrüßt. Holzschuhe, Schürze und Haube waren für die Kinder fast so spannend wie der auf „Platt“ gesprochene Bericht über das damalige schwere Leben mit einem kranken Mann und zehn Kindern.

Die Jungen und Mädchen hörten aufmerksam zu, nachdem sie gemeinsam mit Heinrich Klockenbusch, dem Vorsitzenden des Heimatvereins Heessen, am Straßenrand des „Roten Läppchens“ eine rote Fahne gehisst hatten. „Wenn diese Fahne damals hier wehte, bedeute das Gefahr. Die Menschen wurden vor ansteckend kranken Leuten gewarnt, die sich in dem damals hier stehenden Siechenhaus aufhielten“ berichtete der im Blauhemd mit rotem Halstuch gekleidete Heimatkenner weiter.

Abschluss des Ausflugs war schließlich der an der Annenkapelle zu findende Gebäudekomplex des Fachwerkhäuses, dem heutigen Sitz des Ambulanten Hospizdienstes Hamm. Im Gruppenraum für trauernde Kinder schauten sich die jungen Besucher sehr interessiert um, lauschten den Erklärungen von Marion Kleditzsch und auch denen eines Klassenkameraden, der selbst kürzlich als Hopi-Kid Erfahrungen in der Trauergruppe gemacht hatte.

www.heimatverein-heessen.de

ZUM SCHMUNZELN

Die unerwartete Spende

Der unermüdliche tätige Pfarrer Carl Sonnenschein war oft unterwegs, um bei reichen Familien Geld für bedürftige Personen zu erbitten. So suchte er von Zeit zu Zeit auch eine Fabrikantenfamilie auf. Doch der Hausherr war einmal nicht anwesend. Dafür traf Pfarrer Sonnenschein im Garten auf dessen Frau, die ihren Pudel spazieren führte. Der Hund war kurz zuvor geschoren worden und trug daher gegen die Morgenfrische einen teuren Nerzumhang. Als die Fabrikantengattin das Anliegen des Geistlichen vernahm, zog sie die Stirn kraus. „Lieber Herr Pfarrer, ich muss sehr bedauern. Wir haben in letzter Zeit viele Ausgaben gehabt. Allein der Nerz für mein Pudelchen hier hat ein kleines Vermögen gekostet. Zudem waren Sie doch erst vor zwei Wochen hier und sind mit einer ansehnlichen Summe gegangen. Ist doch etwas viel Bettelei, findest du nicht auch?“ Und dabei schaute sie das Tier fragend an, nahm es auf den Arm und streichelte es. Auch Pfarrer Sonnenschein kraulte den Hund und bemerkte beiläufig: „Ach, wissen Sie schon, dass es in nächster Zeit eine kleine Änderung im Gebot der Nächstenliebe geben wird?“ Die Fabrikantengattin verneinte, zeigte sich aber interessiert, die Änderung zu erfahren. Pfarrer Sonnenschein sagte trocken: „Demnächst sollst du deinen Nächsten lieben – wie deinen Hund.“

Der Pfarrer bekam die Spende. Sie fiel großzügiger aus als erwartet.



Anschaulicher Unterricht vor Ort



Quelle „Die unerwartete Spende“:
„Bardeler Fasten-Meditation“
www.bardel.de
(Gefunden von Günter Bachtrop)

Falls Sie spenden möchten – seit November 2015
ist dies auch online möglich!

ONLINE SPENDEN



Zeigen auch Sie ein Herz für's Christliches Hospiz "Am Roten Läppchen" - bitte unterstützen Sie uns.

Alternativ: Spendenkonto IBAN: DE79
4105 0095 0000 1303 77

NEUE HOSPIZBEGLEITER BEGRÜSST

Zehn Frauen schließen Aufbaukurs erfolgreich ab

Zehn Frauen haben den aktuellen Aufbaukurs "Sterbebegleitung" erfolgreich beendet. Seit 1993 gibt es diese Befähigungskurse, die vom Ambulanten Hospizdienst Hamm durchgeführt werden. Die Aufnahme der "Neuen" im Kreis der Ehrenamtlichen fand im feierlichen Rahmen im Haus Caldenhof statt.

"Wir haben über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr unterschiedlichste Seminarinhalte zu Themen wie Gesprächsführung oder Selbsterfahrung vermittelt. Nun sind wir froh, dass die Neuen das bisherige Team der ehrenamtlichen Begleiter weiter verstärken werden. Denn wir verlieren durch die natürliche Fluktuation auch stets Mitarbeiter" so die Hospiz-Koordinatorinnen Sylvie Blätgen, Gabriele Gauch und Ina Kasten-Kisling. Besonders schön ist, dass die neue hauptamtliche Mitarbeiterin des Ambulanten Hospizdienstes, Silke Adomeit-Höhler, nun auch zum Kreis der ausgebildeten Hospizbegleiter zählt. „Es ist gut, zu den Bürozeiten eine Kollegin vor Ort zu haben, die sich nicht nur um die vielen organisatorischen Fragen unseres Dienstes kümmert, sondern sich nun auch in die Rolle der Hospizbegleiter besser einfühlen kann.“

Der nächste Ausbildungskurs startet am 10. September (vgl. Termine).

AUS DANKBARKEIT

Die schöne Müllerin „Am Roten Läppchen“

Immer häufiger finden sich Musiker im Stationären Hospiz ein, um vor kleinem, aber dankbarem Publikum ihre Kunst zu präsentieren. Jüngst wagte sich auch der junge Tenor Jörg Herrfurth auf die Bühne bzw. in den Wintergarten des Hospizes. Er gab eine Kostprobe seines Könnens und trug unter Begleitung der Ahlener Klavierlehrerin Larissa Neufeld "Dichterliebe" von Robert Schumann nach Gedichten von Heinrich Heine und "Die schöne Müllerin" von Franz Schubert vor. Damit schloss sich für den Sänger gewissermaßen ein Kreis, denn vor Jahren war ein naher Angehöriger im Hospiz verstorben. „Ich wollte seither immer mal etwas für das Hospiz tun, nun habe ich einen Weg gefunden“, freute sich Herrfurth.



Begrüßten die neuen Hospiz-Begleiter

Ina Kasten-Kisling (li) und Sylvie Blätgen (re)

sowie Geschäftsführer Wilhelm Hinkelmann

(hi. re) und Hospiz-Seelsorgerin

Pfrin. Barbi Kohlhage (hi Mitte).



Tenor Jörg Herrfurth
und
Larissa Neufeld, Klavier

TERMINE

Für den guten Zweck

Hamm erfahren – 9. Oldtimerrallye	So. 30.08.2016
Benefizkonzert Sinfonisches Blasorchester u. Ltg. G. Turwitt	Mi. 21.09.2016
„Engel reloaded“ mit Lady Sarafina und dem Engel-Team	Sa. 15.10.2016
Basarverkäufe des Ambulanten Hospizdienstes St. Barbara-Klinik:	16. +17.11.2016

Unsere Hospizarbeit

Befähigungskurs für Hospizarbeit	10.09.- 21.01.17
Erinnerungen teilen – Blumenschmuck fürs Grab erstellen	Di. 25.10.2016
Der Weg ist das Ziel – Wandern mit Trauernden	Sa. 05.11.2016
Yoga für Trauernde	22.9.-24.11.2016
Trauergruppe für Erwachsene (10 Einheiten)	ab 16.11.2016

Jahreshauptversammlung

Mo. 21.11.2016

TRAUERCAFÉ „AM ROTEN LÄPPCHEN“

Der offene Treff für Trauernde findet jeden ersten Mittwoch und dritten Donnerstag im Monat von jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr im Fachwerkhaus „Am Roten Läppchen“ statt..

Nächste Termine: 06. + 21.04. | 04. + 19.05. | 01. + 16.06. 06. + 21.07.
03. + 18.08. | 07. + 15.09. | 05. + 20.10.2016



BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Sparkasse Hamm
IBAN: DE79 4105 0095 0000 1303 77
BIC: WELADED1HAM

IMPRESSUM

Herausgeber

Förderverein Hospiz Hamm e.V.

Dolberger Str. 53

59073 Hamm

info@hospiz-hamm.de

www.hospiz-hamm.de

Redaktion

Marion Kleditzsch (verantwortlich)

Tel. 02381 54473-25

Fax: 02381 54473-79

kleditzsch@hospiz-hamm.de

Fotos

S. Begettl M. Kleditzsch | R. Leyer |
R. Szuklarek

Druck

ConCeptRepro, Hamm

1300 Exemplare

Zugunsten der flüssigen Lesbarkeit wurde
überwiegend auf eine Unterscheidung
zwischen weiblicher und männlicher
Schreibweise verzichtet.